



Sitz: 32791 Lage, Elisabethstraße 15, Telefon 0 52 32- 96 01 20
Büro: Thomas Schneider, 08359 Breitenbrunn, Alter Schulweg 3
Telefon: 03 77 56 - 14 32, Mobiltelefon: 01 71 - 7 24 56 23
Email: thomas.schneider@agwelt.de, Web: www.agwelt.de

Liebe Glaubensgeschwister, liebe Freunde,

wenn Sie diesen **Brennpunkt Weltanschauung** in Ihren Händen halten, ist bereits entschieden, welche weltliche Obrigkeit die nächste Zeit Deutschland regieren wird. Mit unserer Broschüre *"Bundestagswahl 2021 - Fragen an Parteien und ihre Antworten"* haben wir ein wenig zur Aufklärung über die politischen Zielstellungen einzelner Parteien beitragen können. Jeder muss nun sein hinterlassenes Kreuz auf dem Stimmzettel, oder auch die Nichtabgabe seiner Stimme, vor dem lebendigen Gott verantworten. Denn alle Menschen sind am Ende nur EINEM HERRN verpflichtet, dem sich auch alle weltliche Obrigkeit unterzuordnen hat: JESUS CHRISTUS. Auch so manchem Christen ist leider immer noch nicht bewusst, dass er diesem Gott und seinem Wort mehr gehorchen muss als den Menschen, um nicht in die Irre zu gehen.

Viele **neue Flyer bzw. Kleinbroschüren** stehen zur Verteilung bereit (siehe Seite 6). Aus Platzgründen können diesmal die Texte nur auszugsweise abgedruckt werden. Alle Publikationen können im Lichtzeichen Verlag (Tel. 05232-960120; www.lichtzeichen-shop.com) bestellt werden. Oder nutzen Sie für Ihre Bestellung die beiliegende **aktuelle Bestellliste**.

Bitte beachten Sie auch die **Beilage vom Lichtzeichen Verlag**. Auf die Buchtitel *"Transhumanismus: Der moderne Turmbau zu Babel - Traum oder Wirklichkeit?"* (Neuerscheinung von Dr. Daniel Wiener, Nr. 548463, 3,95 €) und *"Ist Deutschland noch zu retten? Auf dem Weg in eine neue Diktatur!"* (stark überarbeitete Ausgabe, 32 Seiten mehr, von Pfr. i.R. Eberhard Kleina, Nr. 548488, 4,95 €) möchten wir besonders hinweisen.

Ihre Bestellungen unterstützen den Erhalt des Verlages in dieser schweren Zeit. Wer weiß, wie lange es überhaupt noch möglich sein wird, dass unzensuriert Bücher gedruckt und verbreitet werden dürfen. Zum Titel *"Die Wissenschaft sagt NEIN - Der Betrug der Homo-'Ehe'"* (Bestell-Nr. 548433, 10 €) läuft bereits ein juristisches Verfahren, das dem Verlag jetzt schon mehrere Tausend Euro gekostet hat. Da es um sog. "religiöse Inhalte" geht, übernimmt die Rechtsschutzversicherung die Kosten nicht. AG WELT nimmt gern Spenden entgegen, um das Verfahren, das gegen die Bundeszentrale für Kinder- und Jugendmedienschutz zu bestreiten ist, finanziell zu unterstützen (Kennwort auf Spendenüberweisung: "Homo-Prozess")

Wir bedanken uns herzlich für Ihre treue Unterstützung im Gebet und über Spenden

Spendenkonto AG WELT e.V.
IBAN: DE67 4825 0110 0005 1123 21
BIC: WELADED1LEM

In unserem HERRN Jesus verbunden grüßen Sie sehr herzlich



Ernst-Martin Borst
1. Vorsitzender



Walter Bähr
Geschäftsführer

Themen in diesem BRENNPUNKT WELTANSCHAUUNG:

• Peter Hahne im Erzgebirge • Corona und kein Ende • Corona-Impfstoffe • Glaubensprüfung • Halloween • Der Stamm der Lakatier • HEILHAUS-BEWEGUNG • IVI-Einladung zum Leben e.V. • Transhumanismus - Der moderne Turmbau zu Babel • Leserbriefe

Peter Hahne sprach vor 800 Besuchern im erzgebirgischen Sehmatal-Neudorf

von Thomas Schneider

AG WELT hatte am 12. September dieses Jahres den TV-Moderator und Bestsellerautor Peter Hahne ins idyllische Erzgebirge nach Sehmatal-Neudorf eingeladen. Um ein Haar wäre jedoch die gottesdienstliche Veranstaltung ins Wasser gefallen. Der Pächter des Anwesens „Erzgebirgshof Bethlehemstift Neudorf“, Jens Köhler, teilte Ende August dem Veranstalter



mit, dass er Abstand davon nehme, die Veranstaltung durchzuführen und begründete seine Entscheidung mit den von der Diakonie (dem Eigentümer des Freigelandes) auferlegten Regeln. Dazu zählten eine „generelle Maskenpflicht“

und „da über 100 Gäste zu erwarten sind: nur Genesene und Geimpfte“. Auch die Verbreitung „politischer Sichtweisen“ habe man, so Köhler, verboten. Abschließend schreibt er: „Es tut mir leid, aber der Erhalt unserer Einrichtung ist uns wichtiger, als die Verkündigung des Wortes Gottes.“ [Anmerkung: Die Diakonie hat inzwischen dementiert. Sie habe die Veranstaltung weder „reglementiert, noch abgesagt“] - Dank des Unternehmers Jürgen Huß, der seine Tore zum Dreiseitenhof „Zum Weihrichkarzl“ (www.weihrichkarzl.de) in Neudorf öffnete, musste die Veranstaltung zum Thema „Nur die Wahrheit zählt. Wie wir aus der Krise kommen“ nicht abgesagt werden. Mehr als 800 Besucher lauschten Peter Hahnes Worten, des wohl im christlichen Spektrum brilliantesten Redners. Bereits vor Veranstaltungsbeginn nahm sich der TV-Mann viel Zeit für Fotos, Autogramme und Gespräche mit jungen Leuten über Lebens- und Glaubenserfahrungen. Auch mit einem freundlichen Polizisten, der gerade mit seinem Fahrzeug auf Streife unterwegs war, unterhielt sich Hahne, der seit fast zwanzig Jahren Ehrenkommissar der bayerischen Polizei ist. Gleich zu Beginn seines Vortrages sagte Hahne: „Von mir gibt es hier keine religiösen Leckerbissen des Zeitgeistes, sondern Lebensbrot aus der Ewigkeit. Kein angepasstes Wellness-Evangelium, sondern klare Kante aus biblischer Sicht.“ In den großen Fragen der Gegenwart helfe allein nur die Wahrheit. Für ihn sei völlig unklar, wieso der Dresdner Politik-Professor Vorländer

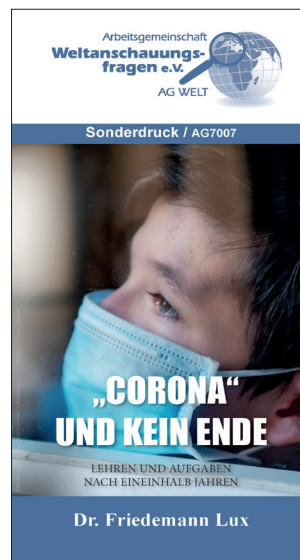
im Erzgebirge ein „Muster an Widerständigkeit und hartgesotene Hardcore-Kritiker“ sehe, wo doch die „Impfmuffel“ in der Inzidenz-Tabelle ganz unten und das durchgeimpfte Bremen ganz oben stünden. Die Menschen verstünden die Welt nicht mehr und fragten: „Warum werden Kinder mit Masken gequält, doch bei Schulbesuchen der Politiker und bei den Partys nach den TV-Triellen sieht man null Hygienemaßnahmen?“ So seien die „völlig unverhältnismäßigen Grundrechts-Eingriffe, die als Beitrag zur Volksgesundheit schöngeredet werden, der Tod unserer Demokratie“. Inzwischen sei „das Löschen teurer als der Brand“ und jede Verschwörungstheorie von 2020 längst von der Realität weit überholt, so der TV-Moderator. Es sei perfide, ausgerechnet den Sachsen „Demokratiedefizit“ (so zitierte Hahne den CDU-Politiker Marco Wanderwitz), vorzuwerfen, wo doch gerade die Sachsen „die friedlichste Revolution der Weltgeschichte unter Lebensgefahr“ angestoßen hätten und bis heute Vorbild für demokratischen Widerstand geblieben sind. Gerade deshalb gelte es, so der Bestsellerautor Hahne, „das wichtigste Erbe unseres Nachkriegsdeutschlands nicht zu verspielen: Die Präambel des Grundgesetzes ‚In Verantwortung vor Gott‘“. Hahne erinnerte an den Landtag von Sichern (1398 v. Chr.) im heutigen Nablus in Israel, von dem die Bibel berichtet. Josua, der Nachfolger von Mose, habe sein Volk vor die Wahl gestellt: ‚Wem wollt ihr dienen? Den Götzen eurer Väter oder dem wahren Gott?‘ Von dieser Wahlentscheidung hänge alles ab. Hahne wörtlich: „Es gibt für mich mit den Worten Josuas nur die eine Alternative: ‚Ich und mein Haus, wir wollen dem Herrn dienen. Dem Gott der Zehn Gebote und dem Vater des Bergpredigers Jesus Christus.‘“ Hahne schloss, sichtlich bewegt, mit „Theo Lehmanns und Jörg Swobodas Widerstands-Hymne der 1980er Jahre“, wie er das Lied „Wer Gott folgt riskiert seine Träume“ nannte: „Die Mächtigen kommen und gehen, und auch jedes Denkmal mal fällt. Bleiben wird nur, wer auf Gottes Wort steht, dem sichersten Standpunkt der Welt.“ Gegenüber der „Freien Presse“ erklärte Hahne: „Als Ostwestfale bin ich der gleiche Menschenschlag wie die Erzgebirgler: erdverbunden, standfest und nicht zu erschüttern. Mich bewegt es zutiefst, hier keinen Opa-Verein a la Hahne zu sehen, sondern mehrheitlich junge Leute und Familien. Knisternde Spannung und atemlose Aufmerksamkeit - trotz stundenlangem Stehen. Das hat die acht Stunden Autofahrt mehr als gelohnt!“ Zum Ortswechsel der Veranstaltung sagte Hahne: Mehr als 18 Jahre sei er in der obersten Leitung der EKD, dem 16köpfigen Rat, gewesen. Jetzt sei er „erschüttert, ja wütend über den lawinenartigen Absturz in das Nirwana von Selbstsäkularisation und politischer Angepasstheit“. Während dieselbe Kirche, samt Diakonie, an der Spitze des Berliner „Christopher-Street-Days“ mit dem Mainstream marschiere, „Zehntausende ohne Maske, eng umschlungen und stundenlang, jagt man uns wegen Hygienemaßnahmen vom Hof. Dem Unternehmer Jürgen Huß gebührt das Bundesverdienstkreuz und meine Kirchensteuer-Ersparnis, dass er uns sein Firmengelände zur Verfügung stellte.“

Die Leitung der gottesdienstlichen Versammlung hatte der Evangelist und Pressesprecher der AG WELT, Thomas Schneider (Breitenbrunn). Für die musikalische Umrahmung sorgten Posaunenbläser aus unterschiedlichen Gemeinden. Mit dem Schlusslied „Großer Gott, wir loben dich“ sollte, so Schneider, „noch einmal deutlich gemacht werden, wer in der sichtbaren und unsichtbaren Welt das Regiment führt: Jesus Christus“. In seinen Abschlussworten sagte er, dass er sich „an die 3-G-Regel“ halte: „Gerufen. Geheiligt. Gerettet.“ Schon in seiner Begrüßung nahm er Bezug auf die Einladung Jesu: „Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.“ Damit wollte er gleich zu Beginn klarstellen, dass es in der Bibel nicht heißt: „Kommt her zu mir alle, ihr Geimpften und Genesenen.“ (Quelle: www.agwelt.de - Pressemitteilung) •

Corona und kein Ende - Lehren und Aufgaben nach eineinhalb Jahren

von Dr. Friedemann Lux

Es ist Anfang September 2021 und die Entwicklungen in Sachen „Corona“ überschlagen sich (nicht nur) in Deutschland. Die vierte, die „Delta“-Welle, ist dabei, über uns hereinzubrechen, und eine neue Kampagne nimmt zügig an Fahrt auf: der Kampf gegen die „Impfverweigerer“. Sie werden ausgesperrt, wo es nur geht. „3G“ (Geimpft-Genesen-Getestet) gilt, wenn



man beim Bäcker einen Kaffee trinken will, aber auch, wenn man zum Friseur will. Oder in den Lesesaal der Bibliothek. Schon gibt es auch „2G“ (Geimpft-Genesen), und es wäre nur konsequent, wenn irgendwann „1G“ käme, wo nur noch die Impfung gilt. Es gibt auch Stimmen in den Sozialen Medien, die Ungeimpfte nicht aussperren, sondern einsperren wollen – KZ auf modern. Undenkbar in einem freiheitlichen Staat? Es war schon viel mehr undenkbar in den letzten eineinhalb Jahren, und wo ist die Freiheit geblieben? Es ist allmählich zum Verrücktwerden. Oder zum Resignieren. Aber dies sind

genau die Reaktionen, die wir auf keinen Fall wählen dürfen! „Gönnen“ wir es den neuen Diktatoren – und dem altbösen Feind der Menschheit, dem Diabolos alias Teufel – nicht, dass wir kopflos durch die Gegend rennen. Denken wir nach – mit Hilfe unseres gesunden Menschenverstandes, der Lehren aus der Geschichte und nicht zuletzt dessen, was Gott uns in seinem Wort sagt. Ich möchte im Folgenden sechs Lehren aus der bisherigen „Corona“-Krise vorstellen. Und entsprechend sechs Aufgaben formulieren.

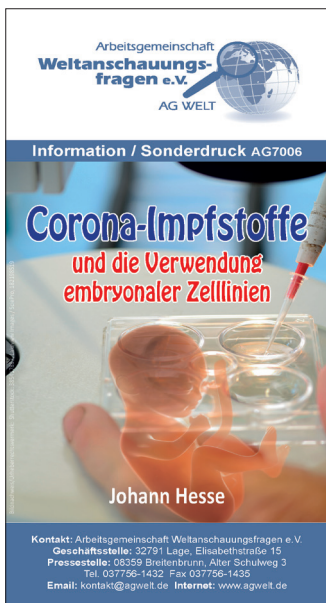
Die Lehren lauten: • „Corona“ wird noch lange bleiben. • „Corona“ ist mehr als ein medizinisches Problem. • „Corona-Maßnahmen“: Schlimmer geht's immer. • Wem kann man noch vertrauen? • Warum wehren sich nicht mehr? • Erwarte nicht zu viel von den Kirchen.

Und jetzt die Aufgaben: • Lerne, mit „Corona“ zu leben. • Frage, bohre, informiere dich. • Übe Menschlichkeit und Nächstenliebe. • Lerne es neu, Gott zu vertrauen. • Übe Zivilcourage. • Baue Hausgemeinden.

Lehre 1: „Corona“ wird noch lange bleiben. Im Frühjahr 2020, als der „Corona“-Schock frisch war, glaubten die meisten „Corona“-Skeptiker, aber durchaus auch Stimmen aus dem medizinischen Mainstream, dass die „Pandemie“ schnell wieder vorbei wäre: „Wartet's ab, im Sommer hat das Virus sich totgelaufen, und dann ist der Spuk vorbei.“ Aber es gab auch pessimistischere Stimmen. Ich erinnere mich gut, wie ein in der Bibel bewandelter Freund von mir sagte, wir müssten uns auf sieben Jahre „Corona“ einstellen.

Heute sollten wir es endgültig wissen: Die Pessimisten haben - leider - recht gehabt. Die vermeintlich vierte Infektionswelle rollt. Man streitet sich darüber, wie gefährlich die „Delta“-Variante ist und was für Mutationen nach „Delta“ kommen werden. Die Impfkampagne entpuppt sich als...

Sie sind interessiert, die Ausführungen von Dr. Friedemann Lux vollständig zu lesen? Dann bestellen Sie den Text als AG WELT - Kleinbroschüre (Sonderdruck, auf Spendenbasis zum Verteilen) unter der Bestell-Nr. AG7007 •



Corona-Impfstoffe und die Verwendung embryonaler Zelllinien von Johann Hesse

Es gibt eine ganze Reihe von Gründen, sich nicht mit den neuartigen Corona-Impfstoffen impfen zu lassen. Einer dieser Gründe wird auch von vielen Christen nur wenig oder gar nicht beachtet: die Verwendung embryonaler Zelllinien bei der Entwicklung, Produktion und Testung von mRNA- oder Vektor-Impfstoffen. Es ist schon länger bekannt, dass Impfstoffentwickler bei der Entwicklung, Produktion und Testung von

Impfstoffen auf Zellklone von getöteten Embryonen zurückgreifen. Abtreibungswillige Frauen, abtreibende Ärzte und Impfstoffentwickler gehen hier eine unheilige Allianz ein. ...

Lesen Sie weiter und bestellen Sie den vollständigen Aufsatz von Johann Hesse als AG WELT - Flyer (Sonderdruck, auf Spendenbasis zum Verteilen) unter der Bestell-Nr. AG7006 •

Glaubensprüfung von Friedemann Wunderlich

Wir westlichen Christen im 21. Jahrhundert müssen uns in unserem Glauben erst noch bewähren. Die aktuellen Entwicklungen in der Welt stellen uns alle vor große Herausforderungen. Welche Entscheidung ist richtig und welche falsch? Gibt es überhaupt eindeutige Antworten? Ca. 250 n. Chr. schrieb Dionysius, ein Leiter der Gemeinde Jesu in Alexandrien, anlässlich der Diskussionen über die Feier des Osterfestes einen Brief an viele Gemeinden. Aufgrund neuer Gesetze und vieler gesellschaftlicher Diskussionen gerieten die Gemeinden erneut in eine Christenverfolgung. Dazu kam eine Pandemie, durch die mehr als ein Viertel (!) der Bevölkerung im Römischen Reich starb. Mich stimmen die Worte von Dionysius vor über 1700 Jahren nachdenklich:

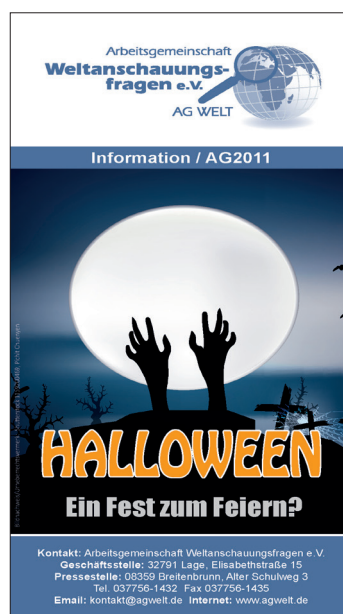
„Den Nichtchristen dürfte die gegenwärtige Lage nicht als Festzeit erscheinen. ... Jetzt ist alles voll Klagen. Alle trauern, und Wehegeschrei hallt wider in der Stadt wegen der Menge der Toten und derer, die noch

täglich sterben. Viel Schreckliches haben wir zuvor schon erlitten. Zunächst hat man uns vertrieben, und nur wir wurden von allen verfolgt und dem Tode ausgeliefert. Aber gleichwohl begingen wir auch damals unser Fest. Jeder Ort, wo einer zu leiden hatte, ein Feld, eine Wüste, ein Schiff, eine Herberge, ein Gefängnis, wurde für uns zum Festplatz. Das allerfröhlichste Fest aber feierten die vollendeten Märtyrer, die zum himmlischen Mahle geladen wurden. Nach der Verfolgung kamen Krieg und Hunger, die wir gemeinsam mit den Heiden zu tragen

hatten. Allein trugen wir all die Schmach, die sie uns zufügten; aber auch an dem, was sie sich selbst gegenseitig antaten und litten, hatten wir Anteil. Dann freuten wir uns wiederum des Friedens Christi, den er uns allein gegeben. Aber sehr kurz war die uns und ihnen gegönnte Ruhepause. Es brach die gegenwärtige Krankheit aus. Für die Heiden ist sie ein Unglück, das alle Schrecken und jede Drangsal übertrifft. Für uns jedoch ist sie kein solches Unglück, für uns bedeutet sie vielmehr Erziehung und Prüfung gleich den früheren Drangsalen. Wenn auch die Krankheit uns nicht verschonte, aber ihr ganzer Schrecken zeigte sich doch nur bei den Heiden.“

Kann es sein, dass Jesus Christus uns gegenwärtig prüfen möchte oder gar erziehen will (Hebräer 12,4.5)? Sind wir als Christen in unserem tagtäglichen Verhalten geprägt von einer „Heidenangst“ (Hebräer 2,14.15) oder richten wir uns in unserem Verhalten an Gottes Wort aus? ...

Bestellen Sie den vollständigen Aufsatz von Friedemann Wunderlich als AG WELT - Flyer (Sonderdruck, auf Spendenbasis zum Verteilen) unter der Bestell-Nr. AG7008 •



Halloween - Ein Fest zum Feiern? von Ernst-Martin Borst und Thomas Schneider

Was bedeutet Halloween? Der christliche Feiertag „Allerheiligen“ (der 1. November) heißt auf Englisch „All Hallows Day“. Der Vorabend, also der 31. Oktober, heißt „All Hallows Eve“. Halloween ist also eine Herleitung aus „All Hallows Eve(ning)“. Ursprünglich ehrte die katholische Kirche am 1. November ihre Märtyrer, später ihre Heiligen. Halloween ist der Tag, an dem Kelten und Angelsachsen das Ende des

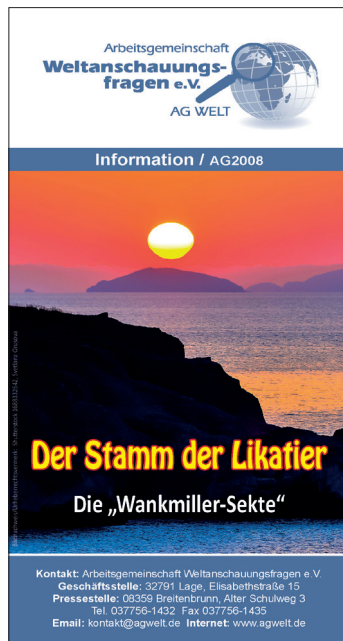
Sommers und den Anfang des Winters feiern. Für sie beginnt das neue Jahr mit Halloween, das Fest des Totengottes „Samhain“, der - ihres Kultes gemäß - nach dem Sonnengott „Belenus“ („Heiler und Bringer des Lichts“) die „Herrschaft“ übernimmt. [...] Es ist also kein Zufall, dass der keltische Ursprung von Halloween mit einem christlichen Fest zusammenhängt. Für die keltischen Druiden war Halloween das Neujahrsfest, an dem sowohl dem Sonnengott „Belenus“ als auch dem Totengott „Samhain“ geopfert und gehuldigt wurde. Wie mit vielen heidnischen Bräuchen und Kultstätten hat die Kirche nach der Christianisierung versucht, auch dieses heidnische Fest in ihre eigene Historie hineinzupretendieren. Für die Kelten war die kalte Jahreszeit die Zeit der Toten und der umherziehenden Geister. Die irische Mythologie berichtet davon, dass alljährlich zu „Samhain“ die Grenzen zwischen der realen und der übernatürlichen Welt aufgehoben seien und sich die Grabhügel geöffnet hätten. [...] „Samhain“ („Vereinigung“), auch „Samuin“ genannt, ist zusammen mit „Imbolc“ (1. Februar), „Beltane“ (1. Mai) und „Lughnasadh“ (1. August) eines der vier großen irischen Feste. „Samhain“ wurde beginnend am Vorabend in der Nacht zum 1. November und an diesem Tage gefeiert. Im Englischen heißt das Fest „Samhain Halloween“. Wie bei allen genannten Festen ...

Bitte bestellen Sie den vollständigen Text als AG WELT - Flyer (auf Spendenbasis zum Verteilen) unter der Bestell-Nr. AG2011 •

Der Stamm der Likatier Die "Wankmiller-Sekte"

von Ernst-Martin Borst

Der „Stamm der Likatier“ (SdL) ist eine kommuneähnliche Lebensgemeinschaft. Sie wurde 1974 von **Wolfgang Wankmiller** (15.03.1957-06.01.2019) gegründet. Er war das Oberhaupt. „Gezeugt“ (auf diese Wortwahl legt der SdL großen Wert)



wurde Wankmiller am 17. Juni 1956 (von 1954-1990 Tag der Deutschen Einheit). Den heutigen Namen des Stammes trägt die Gruppe erst seit 1998. Frühere Namen waren z.B. „Planet For Absolution“ und „Stamm Füßen 1“. Der Name „Likatier“ geht zurück auf einen keltischen Stamm, der im Allgäu, vermutlich am Ufer des Lechs, angesiedelt war. Wer nach dem Tod von Wankmiller Oberhaupt des SdL wurde, ist nicht öffentlich bekannt. Bereits als 12-jähriger begann Wankmiller mit der Gründung des Stammes „Planet For Absolution“. (Quelle fortlaufend: www.likatien.de) Der SdL hat eine straffe Ordnung und besteht

aus fünf „Stammes-Kreisen“. [...] Die Mitglieder des Stammes suchen nach dem „verlorenen Paradies“ und wollen es wieder herstellen. So heißt es:

„Das verlorene Paradies - Verlorengegangen ist uns der Urzustand des Menschen, das liebevolle Einssein mit sich und der Welt, die totale Verbindung und Beziehung zu allem, was uns umgibt. Diese Verbindung bedeutet eine Identifikation mit jedem Wesen, das neben uns lebt. Mit jedem Baum, mit jedem Vogel, mit jedem Grashalm. Daraus erwächst zum einen eine tiefe Liebe und ein tiefer unerschütterlicher Respekt vor allem Lebenden und damit auch ein dementsprechender Umgang und eine Fürsorge. Zum anderen bedeutet dies ein ‚Sich absolut aufgehoben und geborgen fühlen in der Welt‘, ein ‚nicht in Frage stellen‘ des eigenen Seins, des eigenen Wertes, des eigenen Sinns. Am besten vorstellbar mag dieser Zustand sein (im Idealfall) mit dem noch nahezu paradiesischen Einsseins-Gefühl des Neugeborenen kurz nach der Geburt, wo aus dem Einssein mit der Mutter heraus Schutz, Nahrung, Liebe und Geborgenheit, ja die ganze Welt, in jedem Moment einfach da ist und das Kind sich geliebt und angenommen fühlt, uneingeschränkt und total. Ähnliche paradiesische Zustände sind manchmal auch in unseren Träumen spürbar und erlebbar, als ein Nachhall dessen, was wir schon mal kannten, und sie hinterlassen uns dann am Morgen eine Ahnung von dem, was wieder werden kann. Als gesamte Menschheit, aber auch als Einzelwesen, haben wir diesen Zustand verloren, haben uns entfernt, haben uns abgekapselt und dabei unsere Liebes- und Beziehungsfähigkeit verloren, vor allem auch zu uns selbst, zu unseren Gefühlen, zu unseren wirklichen Bedürfnissen. Dies sehen die Likatier als Hauptkrankheit an, die dann in speziellen in den vielzähligen uns bekannten Krankheitsbildern ihren unterschiedlichen Ausdruck gefunden hat.“ [...] - Träume werden im Stamm erzählt und besprochen. Der SdL hält die Träume für die „wirklichere Wirklichkeit“. Die Mitglieder bekennen sich zu Träumen, als Traumwirklichkeiten in Likatien...

Bitte bestellen Sie den vollständigen Text als AG WELT - Flyer (auf Spendenbasis zum Verteilen) unter der Bestell-Nr. AG2008 •

HEILHAUS-BEWEGUNG

von Ernst-Martin Borst

Menschen suchen nach dem Sinn ihres Lebens. Insbesondere dann, wenn sie in Nöten sind. Sie suchen Orientierung und treffen auch auf Namen wie „Heil Ort“, „Lebensgarten“, „Mit-tendrin Leben“, „HeilStätte“, und ähnliche. Oftmals aber sind solche Angebote mit weltanschaulichen Inhalten verbunden, die der biblischen Lehre widersprechen. So auch die sog. **HEILHAUS-BEWEGUNG** (HHB). Gründerin der HHB ist die 1943 geborene **Ursa Paul**. Angaben zu ihrer schulischen und beruflichen Entwicklung werden von der HHB nicht veröffentlicht. Paul selbst bezeichnet sich als „spirituelle Lehrerin und Mystikerin mit besonderen heilenden Fähigkeiten“ (Quelle: EZW 9/2011). 1989 gründete sie, gemeinsam mit anderen Personen, den ersten Verein der HHB, den sog. „Freundeskreis für Lebensenergie e.V.“. Auf der Internetseite des Vereins (www.heilhaus.org) ist nachzulesen: „Der Freundeskreis für Lebensenergie e.V. wurde 1989 von Ursa Paul und 19 Gründungsmitgliedern ins Leben gerufen. Gemeinsames Anliegen war und ist, die Vision eines ‚heilenden Hauses‘ zu realisieren, in dem der Kreislauf von Geburt, Leben und Sterben von einer Gemeinschaft im Alltag gelebt wird.“ Bereits 1990, also nur ein Jahr später, öffnet die HHB das „Zentrum für Lebensenergie“ in Kassel-Rothenditmold und im November 1994 ein erstes Kinderhaus in Kassel-Harleshausen. Danach geht es expansiv weiter mit der Eröffnung neuer Einrichtungen. Inzwischen bietet die HHB Plätze für 120 Kinder. (Quelle: Hessisch-Niedersächsische Allgemeine, 22.04.2021) [...] Wie aus den Verlaut-



barungen der HHB-Firmen und -Einrichtungen zu erkennen ist, bietet diese Bewegung ein breitgefächertes Angebotsspektrum. Es werden alle Menschen aller Altersgruppen und aller Weltanschauungen angesprochen. Zu ihrer „Vision“ schreibt die HHB: „Die Vision des Heilhauses beschreibt einen Ort, an dem die Einheit von Geburt, Leben und Sterben beheimatet ist. Kinder werden geboren, Menschen suchen und erfahren Heilung, Sterbende leben in Würde ihr Leben bis zu Ende. ... Heilung bedeutet, die abgetrennten Teile unserer Psyche und unseres Körpers wieder mit dem Kern unserer Seele in Ver-

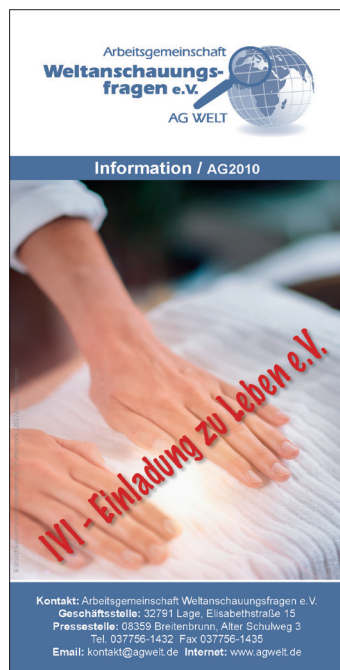
bindung zu bringen und demgemäß zu handeln und zu leben. Getragen von der Gemeinschaft der Menschen, die sich dieser Vision zugehörig fühlen, ist das Heilhaus ein Ort, an dem der Kreislauf des Lebens in Respekt vor der Schöpfungskraft und der Würde jedes Menschen im täglichen Tun gelebt wird.“ Die HHB versteht sich als ein „Ort der Heilung“. Menschen sollen „heil werden“. Geworben wird mit Begriffen wie „feinstoffliche Heilweisen“, „alternative Medizin“, „Verbindung zwischen Körper, Geist und Seele“, „Begegnung in und mit der göttlichen Kraft“. - Hinter allem steht die Lehre von Ursa Paul, die sie und ihre „Nachfolger“ in Seminaren und Kursen verbreiten. ...

Bitte bestellen Sie den vollständigen Text als AG WELT - Flyer (auf Spendenbasis zum Verteilen) unter der Bestell-Nr. AG2013 •

IVI - Einladung zum Leben e.V.

von Ernst-Martin Borst

Die Organisation **IVI – Einladung zum Leben e.V.** (IVI) wurde 1977 von der Französin **Yvonne Trubert** (1932-2009) unter dem Namen „Invitation à la Vie“ in Frankreich gegründet. Die Eltern von Trubert, und damit auch sie selbst, gehörten zur Römisch-Katholischen Kirche. In Paris begann die vierfache Mutter, sich mit Esoterik, Okkultismus und Katholizismus zu beschäftigen.



Sie entwickelte aus den daraus gewonnenen Erkenntnissen eine Praxis, um insbesondere kranken Menschen zu helfen. Zunächst begann sie ihre Arbeit mit Gesprächen und Heilungen ganz allein. Mit der Zeit bildete sich eine Anhängerschar und Trubert rekrutierte aus ihr Mithelfer. Die Ausweitung der von ihr geschaffenen Lehre und Praxis führte letztlich zur Gründung des Vereins IVI (Quelle: ivi-ev.de). Seit 1987 ist IVI auch in mehreren deutschen Städten aktiv, darunter in Wuppertal, Kerpen-Türnich und Berlin. Neben diesen Zentren bestehen an verschiedenen Orten bundesweit sog. „IVI-Gebetsgruppen“. Nach eigenen Angaben ist IVI in 40 Ländern aktiv, bezeichnet sich selbst als „nicht-kirchliche Vereinigung“ und lädt Menschen dazu ein, ihr „*Leben an einem universellen christlichen Wert neu auszurichten: der Liebe.*“ Truberts Lebensgrundsatz: „*La première des sciences est la connaissance de soi*“ („Die erste der Wissenschaften ist die Selbsterkenntnis.“) Darauf basiert ihre Lehre vom angeblich heilbaren „Charakter“ von Krankheiten, bei der medizinische Diagnosen nur eine untergeordnete Rolle spielen. Aus dieser Lehre leitete sie u.a. folgende Riten und Praktiken ab: • Die „IVI-Harmonisation“; • Die „IVI-Gebetsgruppen“; • Die „IVI-Vibrationen“; • Die „IVI-Pilgerreisen“; • Die interreligiöse Komponente; • Die Öffentlichkeitsarbeit. [...] Die Botschaft von IVI wird in einer eigenen Zeitschrift, in Büchern und auf Tonträgern veröffentlicht und ist in den IVI-Zentren oder auf Bestellung erhältlich. Täglich verschickt IVI kleine Botschaften via E-Mail. Schwerpunkte der Werbung und der Missionsaktivitäten sind regelmäßige Veranstaltungen und Aktionen, wie Gebetsgruppen, Pilgerreisen, Seminare, Jugendkongresse u.v.m. mit dem Ziel, insbesondere Personen aus dem medizinischen oder paramedizinischen Bereich zu erreichen und anzuwerben. Auch wenn bei IVI an der einen oder anderen Stelle von „Gott“ und von „Jesus Christus“ die Rede ist, geht es bei dieser Bewegung nicht um biblische Lehre. Weder Aussagen zur Sündhaftigkeit des Menschen, noch Hinweise zur Erlösung des Menschen durch Jesus Christus (z.B. Römer 3,23-24) sind Lehrinhalte der IVI-Bewegung. [...] Es geht um Lebensenergie, Harmonisation, Transformation und andere selbstdenkerische Elemente, wie sie auch u.a. in fernöstlichen Religionen zu finden sind. Sämtliche Lehren und Praktiken dieser Organisation sind ein Gemisch aus Katholizismus, Esoterik, Okkultismus und Yoga. Die Bibel, Gottes Wort, warnt eindringlich vor solchen Irrlehren und offenbart, dass es nur einen Weg gibt, der zum wahren Heil führt. ...

Lesen Sie weiter und bestellen Sie den vollständigen Text als AG WELT - Flyer auf Spendenbasis zum Verteilen unter der Bestell-Nr. AG2010 •

Transhumanismus: Der moderne Turmbau zu Babel - Traum oder Wirklichkeit?

Ein Buch von Dr. Daniel Wiener

Science Fiction ist nicht jedermanns Geschmack. So ist auch dieses Buch keine Lektüre für sensible Menschen. Denn der Autor führt mit seiner tiefgründigen Recherche dem Leser sehr anschaulich vor Augen, wie mit dem Transhumanismus Erdachtes auf Wirklichkeit trifft, wie u.a. über philosophische Denkmuster und technologische Verfahren bestehende Grenzen menschlicher Möglichkeiten durchbrochen werden sollen. Die Vertreter solcher Interessen sehen ihr Handeln als „Verpflichtung zum Fortschritt“, führen aber die Menschheit geradewegs in die Gottesferne - in die Katastrophe. Hier ein **kurzer Auszug** aus dieser Buchneuerscheinung:

„Der Tod ist verschlungen in den Sieg. Tod, wo ist dein Sieg? Tod, wo ist dein Stachel?“ (1.Korinther 15,54b-55). Wäre es nicht schön, wenn wir nicht mehr sterben müssten, es kaum noch Krankheiten gäbe und wir hier bereits auf der Erde ein Paradies erschaffen könnten? Das hört sich an wie ein Traum - eine Erzählung aus einer vergangenen Welt. Nicht für die Befürworter des Transhumanismus. Sie sind überzeugt, dass dies bald Wirklichkeit werden kann. Ihr Ziel ist es, Mensch und Maschine zu vereinigen, beides zu optimieren und Alter und Tod zu überwinden. Durch Pharmakologie und Techno-



logie soll der Mensch umgebaut werden. So könnte er die biologischen Grenzen durchdringen. Nichts scheint mehr unmöglich. Menschen, die durch Technik modifiziert und zum Übermenschen werden, kennen wir bisher nur aus Büchern und Filmen. Manche Forschungen scheinen von visionär-utopischen Vorstellungen geprägt. Aber vieles von dem, was wir uns vor 20 Jahren nicht vorstellen konnten, ist möglich und wird bereits durchgeführt. Doch ist nicht jede hier erwähnte und zukünftig noch zu entwickelnde Technologie mit Transhumanismus zwingend gleichzusetzen. Das wäre zu kurz gegriffen. Es gilt zu differenzieren. Die einen sehnen die Modernisierung der Gegenwart durch die Zukunft herbei. Denn in dieser sehen sie ihre Träume, Visionen und Hoffnungen verwirklicht. Sie schwärmen von einer besseren und gerechten Welt, von einem Menschen ohne Krankheit und Schmerz, befreit von jeder Schwierigkeit und Traurigkeit. Ein Paradies, geschaffen aus eigener Kraft, basierend auf der Intelligenz einer Menschheit, die ohne Gott das Unmögliche möglich macht. Ihr Ziel ist ein neuer Mensch, der mit unglaublicher Intelligenz, emotionaler Reife, Kreativität und absolut gerechter moralischer Beurteilungsfähigkeit ausgestattet ist. Die anderen streben unter diesem Deckmantel die Kontrolle über einen Großteil der Weltbevölkerung an, die sie durch den radikalen Einsatz von Technologie und Wissenschaft - auch unter Zwang - durchsetzen möchten. Transhumanisten setzen auf die Transformation (Umwandlung) der menschlichen Natur, mittels Technologie und Wissenschaft. Sie wollen einen neuen Menschen (er-)schaffen. Eine neue Spezies, das transhumane Wesen, das alles und jeden überwindet. Damit wäre der „alte Mensch“ nur noch eine farblose, bleiche Erinnerung, ein „Fossil“. Durch stückweise Veränderung der aktuellen menschlichen Natur soll ein transhumaner Zustand erreicht werden. Solange

aber diese Übergänge anhalten und noch nicht überwunden werden können, sind Forscher auf Experimente angewiesen. Der britische Wissenschaftler der Robotik und Verfechter des Transhumanismus, Kevin Warwick, „verabschiedet“ sich provokant von seiner in einem menschlichen Körper eingebundenen Existenz: „Ich wurde als Mensch geboren. Aber dies war ein Zufallsprodukt des Schicksals – ein bloßer Umstand der Zeit und des Ortes.“ Dementsprechend tummeln sich viele Hoffnungen unter transhumanistischer Flagge. Eine dieser Hoffnungen ist vor allem die Unsterblichkeit. „Wenn wir erst einmal unsterblich sind, können wir auch alle andere Probleme lösen!“ So lässt sich überspitzt die Grundüberzeugung der Transhumanisten zusammenfassen. Der Tod wird als Demütigung menschlichen Daseins aufgefasst. Ist der Mensch auf dem Weg zum optimierten Mensch-Maschine-Konglomerat, dem sogenannten „Cyborg“ 6, dem nichts mehr unmöglich ist, der seine Grenzen durchbricht und Gott und die alte Welt hinter sich lässt? [...] Der „Transhumanismus“ war bereits 2016, beim Treffen des Weltwirtschaftsforums (WEF), eines der Hauptthemen: Life in 2030, Humankind and the Machine (Leben im Jahr 2030, Menschheit und die Maschine). Dieser Sachverhalt ist auch heute noch wenig bekannt, obwohl das WEF sicherlich seinen „Bekanntheitsgrad“ in der „Corona-Pandemie“ durch einige Statements enorm steigern konnte. Die Diskussion um den Transhumanismus hat mit dem Bestseller „Homo Deus“ des israelischen Historikers Yuval Noah Harari eine weit verbreitete Stimme gefunden. Ganz sicher befindet sie sich nicht mehr in der „Schmuddelecke“ der sogenannten Verschwörungstheoretiker. [...] Für die Umgestaltung, hin zum transhumanen Menschen, sind tiefgreifende Veränderungen in Politik und Gesellschaft notwendig. Experimente insbesondere auch im genetischen Bereich unabdingbar. Es ist keinesfalls abwegig, die mit einer nie dagewesenen Vehemenz durchgeführten Covid-Impfungen in diesem Licht zu sehen. Zuerst einmal „eignete“ sich die „Covid-19-Pandemie“ gut, um die bis dato weitgehend vorhandenen Grundrechte und Freiheiten der Bürger in den freiheitlich-demokratischen Staaten einzuschränken. Dieses Vorgehen wird mittlerweile von Politikern und sogenannten Vordenkern auch offen ausgesprochen. [...] Klaus Schwab (WEF-Gründer, in seinem Buch „Covid-19: Der große Umbruch“): „Die Corona-Pandemie ist nicht etwa eine der schlimmsten, sondern eine der am wenigsten tödlichen Pandemien, die in den letzten 2000 Jahren vorkamen. ... Die Covid-19-Krise soll benutzt werden, um endlich ‚Umweltpolitik‘ umzusetzen“. Laut Schwab sollen die Regierungen künftig über das Schicksal bestimmen, ohne von lästigen, freien Bürgern gestört zu werden. [...] Für Schwab, dem Mastermind hinter dem sogenannten „Great Reset“, stellen die globale „Corona-Krise“ und die dadurch angerichteten sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Verwüstungen, ein einmaliges „Fenster der Möglichkeiten“ („window of opportunity“) dar. Die einzigartige Möglichkeit bestehe darin, auf den Trümmern von Millionen Existenzen eine neue Weltwirtschaftsordnung aufzubauen, die zugleich „grün“, „inklusiv“ und „digital“ sein solle: die „Vierte Industrielle Revolution“. Sie soll die - sich global jetzt erst recht zuspitzenden - Probleme lösen. [...] Der „Great Reset“ ist dabei nach Lesart Schwabs, verknüpft mit der Idee des „Transhumanismus“. Der Slogan „Build back better“ („besser zurückbauen“), bricht sich Bahn. Meine Beobachtungen in den letzten Wochen und Monaten des Jahres 2021 führten zu folgenden Schlussfolgerungen: ...Die Menschen sollen mit dieser „Impfung“ unterschwellig für den Einstieg in die für sie noch unbekannten und durchaus noch beängstigenden tiefgreifenden Veränderungen vorbereitet werden. Durch eine unglaubliche Panikmache und Verbreitung von Angst soll das Allheilmittel, einer genbasierten Impfung bzw. Behandlung, den Menschen „Erlösung“ bringen. **Bestellen Sie dieses Büchlein von Dr. Daniel Wiener, 86 Seiten, unter der Nr. 548463, zum Preis von 3,95 € •**



... zur AG WELT - Publikation "Der Ernstfall ist da..."

>> Liebe Geschwister, ...es ist mir immer wieder tröstlich, dass es noch an verschiedenen Orten aufrechte Menschen gibt, die in dieser zermürbenden Zeit Wegweisung bieten, den Lügenpropheten und deren Propagandisten die Mund-Nasen-Masken herunterreißen, die diese oftmals frecherweise selber nicht einmal tragen. Zum Abschuss freigegeben ist letztlich der, der versucht, wider den Stachel zu löcken. Ich bitte Sie um eine Übersicht aller Themen und wenigstens um ein "Ernstfall"-Heft, weil ich das erwähnte zurückgeben musste. In Verbundenheit des Glaubens, RH.B. << •



... zum "Brennpunkt Weltanschauung"

>> Sehr geehrte Damen und Herren, bitte senden Sie mir nicht mehr die Quartalspublikation der AG WELT zu. Die Meinung der bibeltreuen Christen teile ich nicht. Ich befürworte die historisch-kritische Bibel-Auslegung. Die aktuelle Bestellliste können Sie mir gerne zusenden. Ich wünsche Euch Gottes Segen, Ihr A.F << •

So sieht unsere Karikaturenzeichnerin, Doris Daubertshäuser aus Hessen, den Weggang von Bundeskanzlerin Angela Merkel aus der Regierungsverantwortung in Deutschland.



Neuerscheinungen Flyer/Kleinbroschüren zum Verteilen:

"Corona-Impfstoffe und die Verwendung embryonaler Zelllinien" (Sonderdruck AG7006), "Corona und kein Ende - Lehren und Aufgaben nach eineinhalb Jahren" (Sonderdruck AG7007), "Glaubensprüfung" (Sonderdruck AG7008), "Der Stamm der Lakatier - Die Wankmiller-Sekte" (AG2008), "IVI - Einladung zum Leben e.V." (AG2010), "Halloween" (AG2011), "HEILHAUS-BEWEGUNG" (AG2013)

Buchneuerscheinungen: Dr. Daniel Wiener "Transhumanismus: Der moderne Turmbau zu Babel - Traum oder Wirklichkeit?" (Bestell-Nr. 548463, 86 Seiten, 3,95 €); Eberhard Kleina "Ist Deutschland noch zu retten? Auf dem Weg in eine neue Diktatur!" (Bestell-Nr. 548488, Neuauflage mit zusätzlichen 32 Seiten, 4,95 €)

Bestellen Sie alle AG WELT-Publikationen mit beiliegender Bestellliste oder nutzen Sie direkt unseren Auslieferservice im Lichtzeichen Verlag: E-Mail: info@lichtzeichen-shop.com; **Kostenlose Bestell-Hotline:** 0800 0 998 998; **Webshop:** www.lichtzeichen-shop.com; Postanschrift: 32791 Lage, Elisabethstraße 15.